

715

**Einstufung der in der im Industriepark Höchst in Frankfurt am Main betriebenen Gas-Energieanlage als Geschlossenes Verteilernetz nach § 110 Abs. 2 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG), Antragsstellerin: Infracore GmbH & Co. Höchst KG, 65926 Frankfurt am Main;**

hier: Tenor der Entscheidung der Regulierungskammer Hessen

Die Regulierungskammer Hessen, Kaiser-Friedrich-Ring 75, 65185 Wiesbaden, hat in dem Verwaltungsverfahren betreffend die Einstufung der in der im Industriepark Höchst in Frankfurt am Main betriebenen Gas-Energieanlage als Geschlossenes Verteilernetz nach § 110 Abs. 2 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG)

Antragsstellerin: Infracore GmbH & Co. Höchst KG, 65926 Frankfurt am Main

Verfahrensbeteiligte gem. § 66 Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz: Bundesnetzagentur, Tulpenfeld 4, 53113 Bonn

am 13. Juli 2016 durch den Vorsitzenden Gert Schäfer, die Beisitzerin Angelika Schwarz-Härtter und die Beisitzerin Antje Bleydorn beschlossen:

1. Das durch die Antragstellerin am Standort Industriepark Höchst, 65926 Frankfurt am Main betriebene Gasversorgungsnetz wird aufgrund von § 110 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 EnWG als Geschlossenes Verteilernetz eingestuft.
2. Gebührenentscheidung

Wiesbaden, den 13. Juli 2016

**Regulierungskammer Hessen**  
RK III 2 - 075 s 50-20  
RKH 106/2016

*StAnz. 35/2016 S. 917*

**HESSISCHES MINISTERIUM  
FÜR UMWELT, KLIMASCHUTZ, LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ**

716

**Interkommunale Zusammenarbeit bei der Erhebung der Fehlbelegungsabgabe nach dem Fehlbelegungsabgabengesetz (FBAG)**

Aufgrund § 11 Abs. 3 Satz 2 des Fehlbelegungsabgabengesetzes (FBAG) vom 30. November 2015 (GVBl. S. 525) wird bekannt gemacht:

1. Die Stadt Hattersheim am Main verpflichtet sich, für die Stadt Hofheim am Taunus die Aufgaben nach dem Fehlbelegungsabgabengesetz durchzuführen. Die zugrunde liegende öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom 24. September 2015 wurde mir nach § 26 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) aufsichtsbehördlich angezeigt.
2. Die Stadt Bad Soden am Taunus verpflichtet sich, für folgende Gemeinden die Aufgaben nach dem Fehlbelegungsabgabengesetz durchzuführen:
  - a) Eppstein
  - b) Eschborn
  - c) Kelkheim (Taunus)
  - d) Liederbach am Taunus
  - e) Schwalbach am Taunus
  - f) Sulzbach (Taunus)

Die zugrunde liegenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen vom 18. und 25. April 2016 wurden mir nach § 26 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) aufsichtsbehördlich angezeigt.

3. Die Stadt Hanau verpflichtet sich, für folgende Gemeinden die Aufgaben nach dem Fehlbelegungsabgabengesetz durchzuführen:
  - a) Nidderau
  - b) Maintal
  - c) Erlensee
  - d) Gelnhausen
  - e) Langenselbold

Die zugrunde liegenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen vom 27., 28., 29. Juni 2016 und 7. Juli 2016 wurden mir nach § 26 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) aufsichtsbehördlich angezeigt.

Wiesbaden, den 12. August 2016

**Hessisches Ministerium für  
Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz**  
IV 7.b-056-b-01#002

*StAnz. 35/2016 S. 917*

717

**Wasserrechtliche Anerkennung als sachverständige Stelle nach § 4 der Hessischen Indirekteileiterverordnung**

Auf der Grundlage des Anerkennungsbescheides des Regierungspräsidiums Kassel vom 26. Oktober 1999, Az.: 42.4/Ks-79b06.27.7 (Nr. 2/99), zuletzt verlängert mit Bescheid des HLU vom 17. November 2011, Az.: W2-S-099-831-2011, wird die Firma GZS Gesellschaft zum Schutz von Wasser, Boden und Luft mbH, Beckersbergstraße 10 in 24558 Henstedt-Ulzburg gemäß der Hessischen Indirekteileiterverordnung weiterhin widerruflich als sachverständige Stelle in Hessen anerkannt.

Die Anerkennung beschränkt sich auf folgenden Prüfbereich (gemäß Anhänge AbwV): Mineralölhaltiges Abwasser (Anhang 49)

Die Anerkennung ist befristet bis zum 31. Dezember 2021.

Wiesbaden, den 10. August 2016

**Hessisches Landesamt für  
Naturschutz, Umwelt und Geologie**  
W2-S-099-972-2016

*StAnz. 35/2016 S. 917*

718

**Wasserrechtliche Anerkennung als sachverständige Stelle nach § 4 der Hessischen Indirekteileiterverordnung**

Auf der Grundlage des Anerkennungsbescheides des Regierungspräsidiums Kassel vom 27. Juli 1995, zuletzt verlängert mit Bescheid des HLU vom 25. Oktober 2011, Az.: W2-S-070-826-2011, wird die Firma Dekra Automobil GmbH, Handwerkstraße 15 in 70565 Stuttgart gemäß der Hessischen Indirekteileiterverordnung weiterhin widerruflich als sachverständige Stelle in Hessen anerkannt.

Die Anerkennung beschränkt sich auf folgende Prüfbereiche (gemäß Anhänge AbwV):

Mineralölhaltiges Abwasser (Anhang 49)

Chemischreinigung (Anhang 52)

Fotografische Prozesse (Silberhalogenid-Fotografie; Anhang 53)

Die Anerkennung ist befristet bis zum 31. Dezember 2021.

Wiesbaden, den 10. August 2016

**Hessisches Landesamt für  
Naturschutz, Umwelt und Geologie**  
W2-S-070-976-2016

*StAnz. 35/2016 S. 917*